

Biotopname														TK10								Biotop-Nr.											
Bruchwald zwischen Alt Schwerin u.Tauchowsee						X								0 5 0 6 -				2 3 4 -				4 0 4 5											
Standort /Geologie Dorfrand; vermoorte Senke														Anschluß in TK																			
														-				-															
Naturraum Großseenland mit Müritz-, Kölpin- und Fleesensee						Luftbild-Nr.								Film-Nr.				Bild-Nr.															
4 1 2														Film-Nr.				Bild-Nr.															
Landkreis / Kreisfreie Stadt Müritz														Gemeinde / Stadt Alt Schwerin						Größe in ha				Größe in m				min. Breite in m				max. Breite in m	
Ifd. Nr. im Biotopverzeichnis 00793						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP NSG ND FND LSG GLB NP BR FnB FiB FFH-Geb. Wald-Totalreservat						Größe in ha				Größe in m				min. Breite in m				max. Breite in m									
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V																		Größe in ha				Größe in m				min. Breite in m				max. Breite in m			
Hauptcod.												Nebencode						Überlagerungscode															
Code						Code						Code																					
% 6 0						% 3 5						% 4 1																					
Vegetationseinheiten Sumpffarn-Erlen-Bruchwald, Sumpfseggen-Erlen-Bruchwald, Springkraut-Erlen-Bruchwald, Rasenschmielen-Erlen-Bruchwald, Wasserfeder-Tauchflur																																	
Habitats + Strukturen H D K H D L H D B H S O H S E H A O H Z R H T B H N N																																	
Beschreibung / Besonderheiten Bruchwald am südöstlichen Dorfrand von Alt Schwerin. Das Biotop liegt in einer vermoorten Senke weit oberhalb des Tauchowsees zwischen Ackerland auf welliger Grundmoräne und extensiv genutztem, dorfnahem Niedermoorgrünland. Der Bruch ist entwässert. Es existieren 4 versumpfte Quergräben und ein Längsgraben am Nordwestrand des Biotopes. Die Baumschicht des Bruches wird von Schwarzerle beherrscht. Die Erle ist meist mehrstämmig aufgewachsen und enthält auffallenderweise kaum stehendes Totholz. Im SO des Erlenbruches steht Esche im Unterstand. Bemerkenswert ist das Vorkommen von Ebereschenaufwuchs direkt an den Erlenstöcken. In der Krautschicht bestimmen neben Sumpffarn vor allem Sumpfsegge und Kleines Springkraut das Bestandesbild. Mitten im Bruch ist eine kleine Blöße, ein ehemaliger Erlensumpf, in dem Sumpffarn dominiert. Im Längsgraben befinden sich stellenweise Rosetten der Wasserfeder (RLA-3), im gesamten Bruch verteilt Sumpf-Dotterblumen. Am Biotoprand zur Feldmark hin wachsen Ruderalpflanzen (Holunder, Brennessel) . Aktuell gefährdet ist das Biotop nicht.																																	
Wertbestimmende Kriterien																																	
Artenreichtum (Flora)																																	
Vorkommen seltener / typischer Tierarten																																	
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand																																	
X seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft																																	
X natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops																																	
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops																																	
typische Zonierung von Biotoptypen																																	
Struktur- und Habitatreichtum																																	
Gefährdung																																	
keine Gefährdung X																																	
Empfehlung																																	

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.																	
				0		5		0		6		-		2		3		4		-		4		0		4		5			
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition															
k g				k g				k g				k g				k g															
☐ g Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ g eben				☐ ☐ N															
☐ k Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO															
☐ ☐ Antorf				☐ ☐ mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O															
☐ ☐ Sand				☐ g eutroph				☐ ☐ frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO															
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ g feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S															
☐ ☐ Lehm								☐ g sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW															
☐ ☐ Ton								☐ k naß				☐ ☐ Flachhang <= 9°				☐ ☐ W															
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ ☐ offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW															
☐ ☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische																			
												☐ g Senke / Strecksenke																			
												☐ ☐ Kerbtal																			
☐ ☐ gestörter Boden												☐ ☐ Sohlental																			
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																															
Nutzungsintensität												Umgebung																			
k g												k g												k g							
☐ ☐ intensiv												☐ ☐ Fischerei												☐ ☐ Fließgewässer							
☐ ☐ extensiv												☐ ☐ Angeln												☐ ☐ Stillgewässer							
☐ ☐ aufgelassen												☐ ☐ Erholung												☐ ☐ Trockenbiotop							
☐ g keine Nutzung												☐ ☐ Kleingartenbau												☐ ☐ Grünanlage / Kleingarten							
												☐ ☐ Erwerbsgartenbau												☐ ☐ Weg							
												☐ ☐ Ferienhäuser												☐ ☐ Straße, Parkplatz							
												☐ ☐ Bodenentnahme												☐ ☐ Bahnanlage							
Nutzungsart																															
k g																															
☐ ☐ Acker												☐ ☐ Verkehr												☐ ☐ Gewerbe / Industrie							
☐ ☐ Wiese												☐ ☐ Ver- / Entsorgungsanlage												☐ ☐ Silo / Stallanlage							
☐ ☐ Weide												☐ ☐ sonstige Nutzung:												☐ ☐ Gebäude / Siedlung							
☐ ☐ forstliche Nutzung																								☐ ☐ Spülfeld / Halde							
																								☐ ☐ Bodenentnahme							
Pflanzenarten dominant												(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																			
Alnus glutinosa												Impatiens parviflora Thelypteris palustris																			
Pflanzenarten ±zahlreich												(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																			
Carex acutiformis												Deschampsia cespitosa Dryopteris carthusiana Fraxinus excelsior																			
Geranium robertianum												Solanum dulcamara																			
Pflanzenarten vereinzelt												(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																			
Caltha palustris												Carex elata Geranium palustre Geum rivale																			
Geum urbanum												Glyceria fluitans <u>Hottonia palustris</u> Lycopus europaeus																			
Lysimachia vulgaris												Padus avium Poa palustris Ribes nigrum																			
Rubus idaeus												Sambucus nigra Sorbus aucuparia Stachys sylvatica																			
Urtica dioica																															
Angaben zur Fauna																															
Frösche																															
Verwendete Unterlagen																Datum erste Begehung: 27.07.1998															
																Datum letzte Begehung:															
Bearbeiter/in: StAUNLÜBZ-Steinbach																Foto: 1												Folgeseiten: 0			